

## Anlage 1 zu Vorl.-Nr. 013/2023

### Kulturentwicklungskonzept Dülmen: „Wie viel Kultur braucht die Stadt“

#### Meilensteine

26.11.2013	Die Kulturkonzeptentwicklung als politische Zielvereinbarung wird vom Kulturausschuss einstimmig angenommen und ausdrücklich begrüßt.
17.05.2014	1. Dülmener Kulturkonferenz: Stärken - Schwächen
13.09.2014	Visionenkonferenz
24.09.2014	Sachstandbericht im Kulturausschuss
17.11.2014	Zielworkshop - Zielvereinbarung s. Anlage
18.11.2014	Sachstandsbericht im Kulturausschuss
14.03.2015	Offene Werkstatt
2015	Umsetzung erster Schritte
16.04.2016	Evaluation bei der 2. Dülmener Kulturkonferenz
05.05.2018	3. Dülmener Kulturkonferenz: Kultur & Marketing
19.11.2022	4. Dülmener Kulturkonferenz: Kulturelle Räume

## **Vorschlag der Redaktionsgruppe für die Kulturvision für Dülmen** **vom 13.09.2014**

Dülmen ist kulturelles Zentrum der Region.

Wir in Dülmen – Menschen unterschiedlichster Herkunft, aller sozialen Milieus und jeden Alters – leben und lieben Kultur und verstehen sie als Gabe und Aufgabe. Sie stärkt die Lust am Leben in unserer Stadt, ist sinnstiftend und gemeinschaftsfördernd.

Wir beschreiten kreative, innovative und riskante Wege. Wir begreifen Kultur in ihrer ganzen Vielfalt als Experimentierfeld, in dem professionelle und Laien-Kultur mit-, neben- und füreinander existieren.

Die kulturellen Ausdrucksformen der jungen Menschen sind eine Bereicherung für unser Kulturleben. Wir bieten ihnen Gestaltungsräume für selbst organisierte Kulturprojekte. Die Förderung und Wertschätzung der Kreativität von allen Kindern und Jugendlichen hat für uns eine besondere Bedeutung.

Politik und Verwaltung sehen Kultur als ihre „Kür“ und Pflichtaufgabe an. Sie gestalten das kulturelle Leben aktiv mit und statten die Akteure mit den erforderlichen Ressourcen aus.

Kultur in Dülmen ist allgegenwärtig. Sie findet sowohl im „Kulturforum“, unserem zentralen Kulturhaus, als auch dezentral an vielen verschiedenen – auch außergewöhnlichen – Orten statt.

Alle unsere Kulturräume sind für alle Bürgerinnen und Bürger erreichbar, u.a. durch unser intelligentes Mobilitätssystem.

Wir haben ein produktives Netzwerk geschaffen, bestehend aus Kulturschaffenden, freier Szene, Schulen, Vereinen, Religionsgemeinschaften, Unternehmen, Politik sowie Kultur-, Kinder-, Jugend- und Bildungseinrichtungen.

Kulturpolitik hat sich auch zu einem wichtigen Bestandteil der Strukturpolitik entwickelt. Das kulturelle Leben der Stadt strahlt in die ganze Region hinein.

## **Vorschlag für kulturpolitische Ziele Dülmen**

### **ALLGEMEINE KULTURPOLITISCHE ZIELE**

1. Politik und Verwaltung behandeln Kultur als Pflichtaufgabe\* gestalten den Kulturprozess aktiv mit und statten die Kulturakteure mit den erforderlichen Ressourcen aus – besonders wichtig: Das zentrale Kulturhaus.
2. Kultur wird in einer Verantwortungsgemeinschaft von Stadt, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern getragen.
3. Dülmen wird als kulturelles Zentrum der Region entwickelt und angenommen.
4. Die Kulturakteure entwickeln Kooperationen mit Partnern in anderen Kommunen.
5. Alle Teile der Stadt tragen zum Gesamtkulturleben bei. Diese kulturelle Vielfalt wird wertgeschätzt und gefördert.
6. Kultur wird auch als Experimentierfeld begriffen, in dem kreative, innovative und auch riskante Projekte gefördert werden.
7. Professionelle und Laienkultur existieren mit-, neben- und füreinander.
8. Alle Kulturräume werden für alle Bürgerinnen und Bürger erreichbar gemacht.
9. Die Kulturentwicklung wird regelmäßig in Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern evaluiert.
10. Infrastruktur für kulturelle Angebote verbessern.

### **STANDORTFAKTOR KULTUR, TRANSPARENZ, KOMMUNIKATION, VERNETZUNG, MARKETING**

11. Kultur wird als wichtiger Standortfaktor für die (auch wirtschaftliche) Lebensfähigkeit der Stadt weiter entwickelt. Wirtschaft sieht Kultur als Standortfaktor und engagiert sich und fördert.
12. Durch Erweiterung und Stärkung des kulturellen Angebots Dülmen als lebendige Kulturstadt vorantreiben.
13. Information und Kommunikationsmöglichkeiten über das Kulturleben und die Bildungsangebote verbessern.
14. Regelmäßige Organisation eines jährlichen Kulturforums/ einer jährlichen Kulturkonferenz mit dem Ziel des Austauschs, der Vernetzung, der Kommunikation und der Kooperationen.
15. Kulturschaffende, freie Szene, Schulen, Vereine, Religionsgemeinschaften, Unternehmen, Politik sowie Kultur-, Kinder-, Jugend- und Bildungseinrichtungen wissen voneinander und sind bereit und offen für eine themenorientierte Zusammenarbeit. (Kontaktbörse)
16. Ein erfolgreiches und innovatives regionales Kulturmarketing entwickeln

### **KINDER UND JUGENDLICHE, FREIZEIT, SCHULE UND KULTUR**

17. Die Kreativität der Kinder und Jugendlichen durch Wertschätzung und ein altersgemäßes und attraktives Kultur- und Teilhabeangebot fördern.
18. Allen Kindern und Jugendlichen – unabhängig von sozialer, örtlicher und ethnischer Herkunft – die Teilhabe an Kultur- und Bildungsangeboten ermöglichen.
19. (Frei) Räume - örtlich, zeitlich, virtuell - für selbstbestimmte und selbstorganisierte Kultur- vorhaben junger Menschen ermöglichen.
20. Intensivierung und Institutionalisierung der Zusammenarbeit zwischen Kultur und Kinder- tageseinrichtungen und Schulen; Außerschulische kulturelle Lernorte entwickeln/nutzen und an die Curricula anbinden.

### **IDENTIFIKATION, TEILHABE UND INTEGRATION**

21. Identifikation, Zusammenleben, Toleranz und Integration auch durch Kultur fördern.
22. Eine Willkommenskultur für Neubürgerinnen und Neubürger entwickeln.
23. Allen Bürgerinnen und Bürgern eine aktive Teilhabe am Kulturleben ermöglichen – für Menschen aller Schichten, Altersgruppen, Lebensformen, auch für Menschen mit Einschränkungen oder niedrigem Einkommen.
24. Rahmenbedingungen, Präsentation, Einbeziehung der Migranten-Kulturen fördern.

### **EHRENAMT, BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT**

25. Ehrenamtliche Arbeit und bürgerschaftliches Engagement auf dem Gebiet der Kultur wertschätzen und würdigen und angemessene Rahmenbedingungen schaffen.
26. Neue Formen der Mitarbeit nutzen, um junge Menschen für kulturelles Engagement zu gewinnen.
27. Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement im Kulturleben für Menschen mit Migrationshintergrund fördern.

### **KULTURFÖRDERUNG**

28. Neben geschätzten und bewährten Angeboten auch kulturelle Experimente ermöglichen, Vielfalt der Kultur sichern.
29. Anreize für freie Kulturarbeit und für Talentförderung geben.